

Niederschrift

Sitzung des Haupt- u. Finanzausschusses, Beschwerdeausschusses,
Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 26.11.2003
Sitzungsbeginn: 17:08 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Raum, Ort,: im Großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt
Borken, 46325 Borken

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Herr Bürgermeister Rolf Lührmann

ordentliches Mitglied:

Herr Stadtverordneter Hans Bonin

Herr Stadtverordneter Hubert Börger

Frau Stadtverordnete Ulrike Bouachba-Haupt

Herr Stadtverordneter Klaus Bunse

Frau Stadtverordnete Marie-Luise Ebbing

Stv. f. Stv. Grunberg

Herr Stadtverordneter Aloys Fasselt

Stv. f. Stv. Saure

Herr Stadtverordneter Hans-Peter Flinks

Frau Stadtverordnete Helga Gliem

ab 17.08 Uhr bis 18.10 Uhr -
Vertretung für Stv. Martsch

Herr Stadtverordneter Werner Kipp

Herr Stadtverordneter Uwe Klemm-Terfort

Stv. f. Stv. Pieper

Frau Stadtverordnete Christina Martsch

ab 18.10 Uhr - TOP 3

Herr Stadtverordneter Klaus Queckenstedt

Frau Stadtverordnete Eva Rytz

Frau Stadtverordnete Angelika Thoms

Herr Stadtverordneter Josef Tubes

Ratsmitglied mit beratender Stimme:

Herr Stadtverordneter Heinrich Baumgarten

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Herr Erster Beigeordneter Rüdiger Middel

Herr Technischer Beigeordneter Norbert Höving

Herr Fachbereichsleiter Georg Feldkamp

Frau Fachbereichsleiterin Monika Nagel

Herr Fachbereichsleiter Alfons Schnelting

Herr Pressesprecher Bernd Kemper

Es fehlen entschuldigt:**ordentliches Mitglied:**

Frau Stadtverordnete Ursula Großkopff

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Beratung der Haushaltssatzung für das Jahr 2004
- 3 Stellenplan 2004 und Erläuterungen
Vorlage: V 2003/182
- 4 Abriss der städtischen Garagen an der Brinkstraße/De-Wynen-Platz und
Schaffung von öffentlichen Parkplätzen
Vorlage: V 2003/173
- 5 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Lührmann eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Folgende Änderungen bzw. Ergänzungen der Tagesordnung sind vorgesehen:

Der TOP 6, nichtöffentl. Sitzung

„Abriss der städtischen Garagen an der Brinkstraße/de Wynen-Platz“

soll in öffentlicher Sitzung unter TOP 4 behandelt werden.

Außerdem soll die Tagesordnung um die Angelegenheit
„Festlegung der Vergabebedingungen für die städtischen Baugrundstücke im neuen Baugebiet WE 9 – Fürstenwiese – im Stadtteil Weseke
 ergänzt werden.

Die Ausschussmitglieder erklären sich einstimmig mit der Änderung bzw. Ergänzung der Tagesordnung einverstanden.

zu 2 Beratung der Haushaltssatzung für das Jahr 2004

Nach einigen allgemeinen Vorbemerkungen durch Herrn Middel stellt **Stv. Flinks** für die CDU-Fraktion folgende Fragen:

Anfragen bzw. Anträge der CDU zum Haushalt 2004 der Stadt Borken

Seite E6 - Haushaltsstelle 81700.26300

Ist die Bürgschaftsprovision bei steigenden Darlehen der Stadtwerke von der Einnahmeposition noch angemessen?

Antwort:

Die Bürgschaftsprovision der Stadtwerke wird jährlich neu berechnet. Besonderheit ist allerdings, dass ab 2002 die Provision nur vom Restkapital berechnet wird. Damit sind wir in der Niedrigzinsphase auch einverstanden, weil die Provision sonst den Zinsvorteil bei weitem überschreitet.

Seite E16 - Haushaltsstelle 91000.97600

Werden die Zinsen für eine zusätzliche Kreditaufnahme von 10 Millionen Euro für ein halbes Jahr in dieser Summe mit 250.000 Euro veranschlagt oder wie ist die Erhöhung zu verstehen?

Antwort:

Bei dieser Position handelt es sich um die Tilgung der Kreditmarktdarlehen. Die Stadt hat bisher ausschließlich Annuitätendarlehen aufgenommen. Bei fortschreitender Tilgung sinken die Zinsen, die Tilgungsleistungen erhöhen sich um die eingesparten Zinsen. Bei der Berechnung für 2004 wurde eine 3-%ige Tilgung (= 150.000,00 Euro) eingeplant, weil das Darlehen der Stiftung nicht getilgt wird.

Die Zinsen für Kreditmarktmittel sind auf Seite E11 unter Haushaltsstelle 91000.80600 veranschlagt.

Der Haushaltsansatz 2004 ist gegenüber dem Ansatz 2003 um 250.000 Euro geringer, weil in 2003 zusätzlich pauschal 400.000 Euro für neue Kreditaufnahmen eingeplant worden sind, die bisher nicht kassenwirksam wurden. 2004 wurden für neue Darlehen 200.000 Euro eingeplant.

Seite E 38 – Haushaltsstelle 21999-50000

Haben wir an den Remigiusschulen einen erhöhten Anfall von Vandalismusschäden und verlangt die Versicherung eine

Videoanlagenüberwachung? Falls dem nicht so ist und wir keine erhöhten Versicherungsbeiträge zu zahlen haben, würden wir diese Position streichen.

Antwort:

Gegen Vandalismusschäden sind wir gar nicht versichert, das wäre nämlich nur bei unwirtschaftlich hohen Beiträgen möglich. In 2002 hatten wir Vandalismusschäden an allen Schulen von zirka 20.000,00 Euro. Mit der Anschaffung von Videoüberwachungsanlagen, die wir zunächst an der Remigiusschule und später mobil auch an anderen Schulen einsetzen wollen, bekommen wir das Problem am ehesten in den Griff. Von einer Streichung dieser Position ist dringendst abzuraten.

Seite E43 Haushaltsstelle 21500.67200

Die Gesamtsumme der Ausgaben für die Dreifachturnhalle des Kreises Borken betragen insgesamt €114.000,00. Davon zahlen wir für die Nutzung der Vereine € 65.488,80. Haben wir diese Beträge in Zukunft bei der Nutzung der Mergelsbergsporthalle weiterhin nötig oder kann diese Position gesenkt werden?

Antwort:

Der Haushaltsansatz 2004 wird benötigt für die Abrechnung 2003, also für den Zeitraum als die neue Mergelsberg-Sporthalle noch gar nicht in Betrieb war. Ob ab 2005 (- also ab dem Nutzungsjahr 2004 -) der Bedarf geringer sein wird, kann gegenwärtig noch nicht gesagt werden, weil die neuen Hallenvergaben noch nicht abgeschlossen sind.

Seite E 44 - Haushaltsstelle 22000.50000

Die Kosten für eine Gonganlage der Maria-Sibylla-Merian-Realschule scheint uns in der Veranschlagung sehr hoch, oder kann es sein, dass sich hinter dieser Position noch andere Ausgaben verbergen?

Antwort:

Die Anlage muss ersetzt werden. Die Kosten sind angemessen veranschlagt. Andere Ausgaben verbergen sich nicht dahinter.

Seite E76 - Haushaltsstelle 35000.17100

Die Zuweisung des Landes für die VHS ist laut Ansatz um Mehr als 10 % gekürzt worden. Erläutern Sie bitte den Grund oder ist dieses eine fehlerhafte Einstellung im Haushalt. 10 % von €236.200,00 müsste einen Ansatz von €212.570,00 im Haushalt als Einnahmeposition zeigen und nicht €202.600,00.

Antwort:

Die Erläuterung ist falsch. Die Zuweisung wurde in 2003 um 10 % gekürzt, in 2004 ist eine weitere Kürzung der Zuweisung um 5 % vom Land beabsichtigt.

Seite E 134 folgende

Werden die Haushaltsreste für die in 2003 noch nicht ausgeführten Baumaßnahmen übertragen? Wir wünschen eine Liste mit den zu übertragene Haushaltsresten und behalten uns vor, noch zusätzliche Maßnahmen vorzuschlagen.

Antwort:

Der in 2003 veranschlagte Endausbau im Gewerbegebiet Ost wurde nach 2004 verschoben, weil die Mittel für die Brinkstraße und die Wilbecke in 2003 benötigt wurden. Der Endausbau ist in 2004 neu veranschlagt.

Des Weiteren ist der Endausbau des Lindenbuschtrings in 2004 neu veranschlagt.

Mit allen anderen Straßen- und Kanalbaumaßnahmen ist in 2003 begonnen worden bzw. die Baumaßnahmen sind abgeschlossen.

Soweit die Maßnahmen in 2003 nicht abgeschlossen bzw. nicht abgerechnet sind, müssen zur Finanzierung Haushaltsausgabereste gebildet werden. Über die Höhe der notwendigen Haushaltsausgabereste kann erst im Rahmen der Jahresrechnung 2003 entschieden werden.

Die im Haushaltsplan 2002 für den Umbau der Hauptstraße in Weseke (Minikreisel) bereitgestellten Mittel in Höhe von 20.000 Euro sind für eine weitere Übertragung in das Haushaltsjahr 2004 bereits vorgemerkt.

Seite E 180 Haushaltsstelle 81700.21000

Die Einnahme aus dem Gewinnanteil der Stadtwerke für 2003 ist so nicht nachvollziehbar. Wie ist die Berechnung mit Berücksichtigung der zu erstattenden Steuern für das Jahr 2003 und der Einbeziehung der zu berücksichtigenden Eigenbetriebe.

Antwort:

Die Steuererstattungen aus dieser Beteiligung sind nicht Teil dieser Haushaltsstelle, sie werden gesondert unter 81700.21010 erfasst.

Die Berechnung der Gewinnanteile ergibt sich wie folgt:

Voraussichtlicher Stadtanteil am Gewinn der Stadtwerke Borken 2003: (Bruttodividende nach definitiver Körperschaftssteuer, vor Kapitalertragssteuer)	1.800.000 Euro
./. Kapitalertragssteuer (20 %)	360.000 Euro
./. Soli. auf Kapitalertragssteuer (5,5 % der Kapitalertragssteuer)	19.800 Euro
= Netto-Ausschüttung an Stadt bei Vollausschüttung (= HHSt.)	1.420.200 Euro
aufgerundet auf	1.422.000 Euro

Die Erstattung der Steuern erfolgt für das Wirtschaftsjahr 2003 der Stadthalle einschließlich der Gewinnausschüttung 2002 der Stadtwerke.

Stadtanteil am Gewinn der Stadtwerke Borken 2002: (Vgl. oben)	2.203.076 Euro
gezahlte Kapitalertragssteuer	440.615 Euro
gezahlte Solidaritätsabgabe darauf:	24.233 Euro
Netto-Ausschüttung	1.738.228 Euro
½ Erstattung der gezahlten Steuern, da hälftige Steuerpflicht:	232.424 Euro
abgerundet auf (HHSt. 81700.21010)	230.000 Euro

Der Gewinn vor Steuern aus dem Gasgeschäft in den Nachbargemeinden ist mit den Nachbargemeinden zu teilen.

Seite E 181 – Haushaltsstelle 76000.50000

Was hat die Haushaltsstelle „Unterhaltung der Stadthalle“ mit den Ausgaben nach dem Wasserhaushaltsgesetz zu tun?

Antwort:

Durch bauliche Maßnahmen ist nach dem Wasserhaushaltsgesetz sicherzustellen, das Hydrauliköl für die Aufzugsanlage nicht in das Erdreich versickern kann.

Seite E 181 Haushaltsstelle 76000.71800

Wofür gibt der Eigenbetrieb Stadthalle Spenden?

Antwort:

Der BgA Stadthalle spendet als so genannte Sachspende die Hallenmieten an die Kulturgemeinde e.V. Bislang konnten diese Spenden als erhöhter Aufwand gegenüber dem Finanzamt geltend gemacht werden und sie entlasten den allgemeinen Haushalt.

Anträge der CDU zum Haushalt der Stadt Borken

Seite E24 Haushaltsstelle 79200.71500 und 79200.71510

Die CDU beantragt, diese beiden Haushaltsstelle nur um insgesamt € 15.000,00 zu kürzen und eine Anpassung der Gebühren für das Anrufsammeltaxi vorzusehen und die Einsatzpläne des Stadtbusverkehrs, der auch Schulbusverkehr ist zu überprüfen. Die Vorschläge sollen in einer Sitzung im Jahr 2004 beraten werden. Für uns ist der weitere Einsatz des Anrufsammeltaxis und der Stadtbusverkehrs ein wichtiges Anliegen und gehört weiterhin zur Förderung des ÖPNV. Für eine dauerhafte Kürzung sehen wir bei der jetzigen Haushaltslage noch keine Notwendigkeit.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei 1 Stimmenthaltung

Seite E 55 Haushaltsstelle 32100.63000

Die CDU beantragt die Kürzung bei den Betriebsausgaben für das Stadtmuseum auf € 40.000,00 zu beschränken.

Wir wünschen auch hier eine Kürzung um 10 % (**15.000 €**) und nicht um 20 % wie von der Verwaltung vorgesehen. Sollten weiterhin Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 32100.15000 (Seite E36) zu erzielen sein, so berechtigen diese dann weiterhin Mehrausgaben bei dieser Haushaltsstelle. Weiterhin bitten wir um die Auflistung der einzelnen Kosten in dieser Haushaltsstelle.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

Seite E 56 Haushaltsstelle 34100.53000

Da wir das Stadtmuseum gekauft haben, kann diese Ausgabe (- **4.800 €**) gestrichen werden. Selbst bei Bruttoveranschlagung im Haushalt ist dieses bei einem Haus, das in unserem Eigentum steht nicht nachvollziehbar.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

Seite E59 Haushaltstelle 58000.71800

Die 10% (Keine Vorschläge) Kürzung (- **470 €**) beim Zuschuss für den Natur- und Vogelschutzverein für das Gehege ist nicht vorgeschlagen worden. Aus diesem Grunde beantragen wir diese wie bei allen anderen freiwilligen Ausgaben.

Abstimmungsergebnis
Einstimmige Annahme

Seite E59 Haushaltstelle 78000.71800

Die 10% Kürzung (- 260 €) bei dem Zuschuss für den Verbände und Vereine der Land und Forstwirtschaft ist nicht vorgeschlagen worden. Aus diesem Grunde beantragen wir diese wie bei allen anderen freiwilligen Ausgaben.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Seite E 73 Haushaltsstelle 33300.93500

Eine Heraufsetzung der Ausgaben für die Anschaffung von Instrumenten ohne Erläuterung ist für uns nicht nachvollziehbar. Aus diesem Grunde beantragen wir die Kürzung auf den Ansatz wie 2003 (- 5000 €)

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Seite E 86 Haushaltsstelle 47000.71800

Eine Kürzung der Zuschüsse für die Organe der freien Wohlfahrtspflege um fast 90 % ist für uns nicht tragbar. Wir sehen den Einsatz vom Caritas, Kreuzbund, DRK, Malteser, AWO, Lebenshilfe etc. als so wichtig an, dass wir auch hier zu Zeit nur eine Kürzung von 10 % vorsehen. Wir sehen uns nicht in der Lage über die einzelnen Zuwendungen bei den einzelnen Maßnahmen zu entscheiden,

sondern treten diese Entscheidung an die Zuwendungsempfänger ab.

Da im Jahr 2003 die endgültige Zuschussgewährung an den Verein "Ein Dach über dem Kopf" erfolgt ist, wäre die Veranschlagung für 2004 ohne Kürzung mit €22.500,00 erfolgt.

Für 2004 beantragen wir jetzt eine Veranschlagung von 20.000,00 €
(15.000 €)

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Seite E 206 Haushaltsstelle 00000.93510

Wir beantragen, eine **Verpflichtungsermächtigung** für die Anschaffung von Notebooks für den neuen Rat vorzusehen, damit in der neuen Legislaturperiode der neu gewählte Rat über Notebooks für die neuen Ratsmitglieder entscheiden kann. Es müsste ja dann die Hauptsatzung und Geschäftsordnung dahingehend geändert werden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

Summe der Veränderungen 23.470,00 €

Der Deckungsvorschlag für die Veränderungen wird nach Beantwortung der oben gestellten Fragen und der Entscheidung über den Standort eines Zeltes auf dem Marktplatz für die Mieter des Vennehofes mitgeteilt, da dadurch die Einnahmen bzw. Ausgaben sich für diesen Bereich ändern.

Stv. Bunse teilt mit, dass die SPD-Fraktion am kommenden Wochenende ihre Klausurtagung durchführen werde. Anträge würden schriftlich zur nächsten Hauptausschuss-Sitzung vorgelegt.

Nach der Beantwortung verschiedener Verständnisfragen kündigen die **UWG-Fraktion** und die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** ebenfalls an, Anträge in der nächsten Hauptausschuss-Sitzung zu stellen.

zu 3 Stellenplan 2004 und Erläuterungen
Vorlage: V 2003/182

Mehrheitlich wird die Meinung vertreten, heute keine Beratung und Beschlussfassung vorzunehmen, sondern die Angelegenheit im kommenden Hauptausschuss zu beraten.

Beschluss:

Die Beratung des Stellenplanes wird heute zurückgestellt.
Eine Beratung und Beschlussfassung findet in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 10.12.03 statt.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei 1 Gegenstimme

zu 4 Abriss der städtischen Garagen an der Brinkstraße/De-Wynen-Platz und
Schaffung von öffentlichen Parkplätzen
Vorlage: V 2003/173

Stv. Bunse führt aus, dass der de-Wynen-Platz insgesamt nicht sehr attraktiv sei. Er sehe aber keinen erkennbaren Bedarf für 12 zusätzliche Parkplätze und somit auch nicht die Notwendigkeit für bauliche Veränderungen. Vielmehr solle vorrangig versucht werden, schnellstmöglich einen Investor für das gesamte Areal zu finden.

Stv. Bouachba-Haupt und er sprechen sich gegen einen Abriss aus.

Bürgermeister Lührmann entgegnet, dass eine städtebauliche Lösung sehr schwierig und in absehbarer Zeit nicht zu erreichen sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Garagenmietverhältnisse für die 6 Garagen im Bereich Brinkstraße/De-Wynen-Platz zu kündigen. Danach sollen die Garagen abgerissen werden, um auf der dann entstandenen Freifläche weitere 12 öffentlich nutzbare Parkplätze in der Innenstadt herzurichten.

Abstimmungsergebnis:
Annahme bei 4 Gegenstimmen

zu 5 Mitteilungen und Anfragen

Gebäudemanagement

Bürgermeister Lührmann informiert darüber, dass die Stelle des Leiters für den neuen Fachbereich Gebäudemanagement im Hause intern ausgeschrieben wurde und mit Herrn Alfons Schroer vom Fachbereich Bürgerservice und Ordnung besetzt werde. Außerdem seien im Zusammenhang mit dem neuen Fachbereich folgende Umsetzungen im Rathaus geplant:

Im Rahmen einer Umsetzungskette werden zum 01.01.2004 folgende Mitarbeiter umgesetzt:

	<u>Bisher</u>	<u>Neu</u>
Alfons Schroer	FB 32	FB 65/Gebäudemanagement
Wolfgang Schnepf	FB 32	FB 65
Martina van Wesel	FB 66	FB 32
Karl Hölscher	FB 20 – Haush.wesen	FB 66
Martin Rottstegge	FB 20 – Steuern und Abgaben	FB 20 – Haushaltswesen
Johannes Feldmann	FB 61	FB 20 – Steuern und Abgaben

Lührmann
 Bürgermeister

Bieber
 Schriftführerin